

**108 Gnade auf der Treppe**

**109 Nach der After-Show-Party**

**110 Die Sandwiches (II)**

**Dank**

*Für Martha Millard, meine  
ausgezeichnete Agentin  
seit fünfunddreißig Jahren, mit  
herzlichem Dank*

# 1 Auspacken

Die Phase unmittelbar nach dem Antritt einer neuen Stelle war ein ganz eigener Übergangszustand, machte Verity sich klar, während sie auf dem überfüllten Bahnsteig der U-Bahn-Station Montgomery Street stand und auf den Zug wartete, der sie zur Kreuzung von Sixteenth und Mission Street bringen sollte.

Zwanzig Minuten zuvor, nachdem sie den Arbeitsvertrag einschließlich einer wortreichen

Verschwiegenheitsvereinbarung bei Tulpagenics unterschrieben hatte – einem Start-up, über das sie kaum etwas wusste –, hatte sie dessen CTO Gavin Eames die Hand geschüttelt, sich verabschiedet, war in den Fahrstuhl gestiegen und hatte sich erst entspannt, als sich die Türen schlossen und die sechszwanzig Stockwerke lange Abfahrt begann.

In diesem Moment hatte sie noch keine Unruhe über den neuen Job verspürt, und auch noch nicht auf der Montgomery, als sie zur Bahnstation gegangen war und dabei ihre Phat-Thai-Bestellung an die Osha-Filiale auf der Valencia Street

getextet hatte. Als sie jedoch auf dem Bahnsteig, drei Treppen tiefer, angelangt war, hatte die Unruhe sie erreicht und hing an ihr wie die schwarze Messetasche, die unter ihrer Schulter baumelte, mit dem Siebdruck-Logo von Cursion darauf, dem Mutterkonzern ihres neuen Arbeitgebers, über den sie auch nur wenig wusste, abgesehen davon, dass er mit Games zu tun hatte.

Die Unruhe war jetzt, als der Zug einfuhr, endgültig bei ihr angekommen. Fast zwei Jahre war es her, dass sie so etwas empfunden hatte, dachte sie beim Einsteigen. Die Hälfte dieser Zeit war sie arbeitslos gewesen, was womöglich